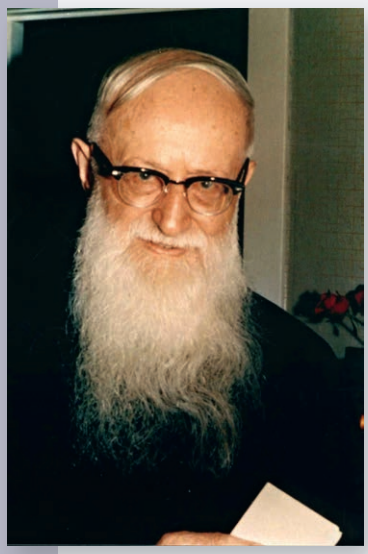

# Worte wie Lichter

*Pater-Kentenich-Lesung*
*Mai 2019*

*www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de*
*Inspiration für den Alltag*

## Apostelzeit – Apostelschule J. Kentenich (Teil 7)

**„Diese Selbstheiligung verlange ich von Euch“**

Wir … werden es an nichts fehlen lassen. … Diese Heiligung wird unserer Himmlischen Mutter sanfte Gewalt antun und sie zu uns herniederziehen.

*Gründungsurkunde*

* * *

Es war Anfang des Jahres 1914, als Josef Engling sich mit einem Freund zusammentat. Sie nahmen sich vor, wir wollen uns jedes Jahr daran erinnern, dass wir neuzeitliche Heilige werden wollen. Hier war die neue Gemeinschaft schon am Werden.

*Aus: Dorothea Schlickmann, Entscheidende Jahre:*
*Pater Josef Kentenich – von der Priesterweihe bis zur Gründung Schönstatts, S. 168*
*Schönstatt-Verlag, www.schoenstatt-verlag.de, ISBN: 978-3-935396-57-8*

* * *

Wenn die Familie derartige Menschen nicht schafft, was sollen wir dann mit Schönstatt? Schönstatt existiert mit dem ernsten Streben nach Heiligkeit – oder es geht zugrunde. Andere Wallfahrtsorte existieren ohne das. Schönstatt steht und fällt mit Menschen, die wirklich nach Heiligkeit streben und dieses Heiligkeitsstreben in Verbindung bringen mit unserem Heiligtum.

*Aus: J. Kentenich, Vortrag bei der Weihnachtstagung, Schönstatt 28.12.1933,*
*in: Peter Wolf (Hrsg.), Seine Sendung unsere Mission, Ausgewählte Texte von P. Josef Kentenich, S. 65ff.,*
*Schönstatt-Verlag, www.schoenstatt-verlag.de, ISBN 978-3-935396-37-0*

* * *

Wehe, wenn wir oberflächlich wären, wenn die Mitglieder der Familie anfingen, Gottesschwätzer und nicht Gottesträger zu sein. Wir müssen ringen um wirkliche Heiligkeit.

*11.8.1935*

* * *

Massenorganisationen gibt es gegenwärtig ja in Hülle und Fülle; sie sind in unserer demokratischen Zeit notwendig, schon um die öffentliche Meinung wirksam beeinflussen zu können; sie werden aber gar zu bald versanden, wenn nicht eine zielbewusste Kleinarbeit stetig für ihre religiös-sittliche

Durchdringung sorgt. Hier wollen und müssen wir einsetzen, wenn wir Anspruch auf Existenzberechtigung machen und an der Lösung der Zeitaufgaben in erleuchteter Weise mitwirken wollen. Seelische Kleinarbeit, das ist unser Ruhm, unsere Größe! …

(Ein Nuntius meinte:) Wir brauchten heute eine neue Psychologie, eine neue Pädagogik; mit der alten kämen wir an den heutigen Menschen nicht mehr heran, weil er einen inneren Gestaltwandel durchgemacht habe, wie kirchliche Kreise sich das nicht vorstellen könnten. Die großen Kongresse, welcher Art sie auch seien, würden ihm nicht imponieren; sie seien eine Fassade, ein Stück Täuschungsmanöver. Hauptsache seien heute Erziehungsgemeinschaften, die nach neuen Methoden kleinere Kreise zu erfassen, zu durchseelen und in den Kampf zu führen sich bemühten.

*Aus: P. Josef Kentenich, Das Lebensgeheimnis Schönstatts, Teil 1: Geist und Form*
*Patris-Verlag, Vallendar-Schönstatt, www.patris-verlag.de*

## *Schritte*

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt"?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

## *zur Auswertung in Gruppen*

1 Text abschnittweise reihum laut vorlesen.

2 Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.

3 Unterstrichene Textstellen vorlesen.
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?

4 Austausch / Blick auf die heutige Situation:
Was nehme ich als Anregung mit?